SCHADEN.NEWS







17.02.2021

FÜNF FEHLER IM LACKIERPROZESS – UND WIE SIE SICH VERMEIDEN LASSEN

Nachlässigkeit im Werkstattalltag führt zu Fehlern im Spritzbild und verursacht teure Nacharbeit. Mazin Mashalla, Leiter der Anwendungstechnik bei SATA, erläutert die fünf häufigsten Fehler im Lackierprozess und erklärt, wie sich diese vermeiden lassen.

1. FALSCH EINGESTELLTER EINGANGSFLIESSDRUCK

Dieser Fehler wirkt sich laut dem Leiter der Anwendungstechnik bei SATA, Mazin Mashalla, direkt auf den Farbeffekt aus. Bei zu hoch eingestelltem Druck können insbesondere bei Metallic- und Perlmuttfarbtönen einen helleren Farbeffekt auslösen. „Bei zu niedrig eingestelltem Druck führt zu einem dunkleren Effekt“, erklärt der Experte.

Lösung: Um den Eingangsfließdruck korrekt einzustellen, hat Mazin Mashalla nur einen Tipp: „Immer die Empfehlung des Lackherstellers beachten!“

2. UNGEEIGNETE DÜSENGRÖSSE

Eine ungeeignete Düsengröße kann bei der Lackierung zu Farbton- und Strukturabweichungen führen. „Auch Wolkenbildungen können eine Folge der falschen Düsengrößenwahl sein“, erklärt Mazin Mashalla.

Lösung: „Auch hier gelten die Vorgaben des Lackherstellers als maßgeblich, um einwandfreie Lackierergebnisse zu erzielen."

3. DÜSENSATZ WIRD ZU SELTEN GEWECHSELT

Ein Düsensatz, der zu lang auf der Pistole im Einsatz ist, verschleißt. Dadurch werden die Farbtöne tendenziell dunkler. Auch Wolkenbildung kann eine Folge sein. Zudem kann beim Einsatz von Klarlack verstärkt Orangenhauteffekt auftreten.

Lösung: Häufigeres Wechseln des Düsensatzes! „Empfehlenswert ist ein Wechsel mindestens aller sechs Monate, wenn der Düsensatz täglich im Einsatz ist", betont der Leiter der SATA Anwendungstechnik.

4. UNSACHGEMÄSSE REINIGUNG I: FARBNADEL BLEIBT IM PISTOLENKÖRPER

„Viele Lackierer lassen bei der Reinigung ihres Arbeitsgerätes die Farbnadel im Pistolenkörper. Dadurch kann es zu Beschädigungen des empfindlichen Bauteils kommen", weist Mazin Mashalla auf einen weiteren häufigen Fehler im Umgang mit der Lackierpistole hin. Beim Einschrauben der Farbdüse besteht die Gefahr einer Beschädigung der Farbnadel, die durch die Drehbewegung verursacht wird und die Lebensdauer des Düsensatzes deutlich verkürzt.

Lösung: Farbnadel bei der Reinigung immer als erstes aus- und als letztes Bauteil einbauen.

5. UNSACHGEMÄSSE REINIGUNG II: EINGELEGT IN LÖSEMITTEL

Ein weiterer häufiger Fehler, den Lackierer bei der Arbeit begehen: Die Pistole oder Bauteile werden zur Reinigung in Lösemittel gelegt. Davon rät Mazin Mashalla dringend ab, da das Werkzeug dadurch unwiederbringlich beschädigt werden kann.

Lösung: „Die finale Reinigung und Trocknung der Lackierpistole sollte immer manuell erfolgen. Beim Einsatz von wasserbasierten Reinigern sollte der pH-Wert bei 6-8 liegen."

Ina Otto